

# Protokoll der 24. ordentlichen Mitgliederversammlung des DWV

Zeit: Montag, den 14. Mai 2018, 10:00 Uhr

Ort: BMW Group Werk Leipzig, BMW-Allee 1, 04349 Leipzig

## 1. Eröffnung

Herr Diwald begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung pünktlich um 10:00 Uhr. Er bedankt sich bei Herrn Kemser (BMW Werksleiter Leipzig) für die Einladung und übergibt das Wort.

Herr Kemser dankt dem DWV, dass er in dem BMW Werk die Mitgliederversammlung abhält. Er untermauert dies in seiner kurzen Begrüßungsrede, in der er das Werk vorstellt und den Nachhaltigkeitsgedanken und Fortschrittswillen vor Ort betont; der Wechsel von batteriebetriebenen zu brennstoffzellenbetriebenen Flurförderfahrzeugen (deren 71 von Fronius und 9 von PlugPower mittlerweile) zeige dies eindrucksvoll. Herr Kemser bedankt sich und wünscht eine erfolgreiche Mitgliederversammlung.

Herr Diwald bedankt sich für den Vortrag und hält seine Eröffnungsrede.

Herr Diwald weist darauf hin, dass es sich bei der Mitgliederversammlung um eine nicht öffentliche Sitzung handelt. Es sind daher die Chatham Rules von allen anwesenden Personen zu beachten.

## 2. Bestimmung des Protokollführers

Für diese Mitgliederversammlung wird ein kein Wortprotokoll, sondern ein Sinnprotokoll erstellt.

Herr Diwald schlägt als Protokollführer Herrn Benjamin Baur vor.

Keiner der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder spricht sich gegen den Vorschlag aus. Herr Diwald ernennt daraufhin Herrn Baur zum Protokollführer und weist ihn auf seine Verschwiegenheitspflicht hin.

Herr Benjamin Baur erklärt sich bereit, das Protokoll zu führen und Stillschweigen über den Inhalt der Mitgliederversammlung zu wahren.

## 3. Festlegung der Tagesordnung

Gegen die postalisch versendete Tagesordnung gab es vorab keine Einwände. Der vorgelegte Entwurf wird verabschiedet und ist damit angenommen.

## 4. Feststellung von Anwesenheit und Vollmachten sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Schmidtchen teilt mit, dass gemäß der Zahl der anwesenden Mitglieder inklusive der durch die Anwesenden wahrgenommenen Vollmachten die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist.

Die Anwesenden halten 419 Stimmen bzw. 55 % der Stimmen des DWV. Die Mitgliederversammlung ist somit beschlussfähig. Eine detaillierte Anwesenheitsliste hängt diesem Protokoll an.

## 5. Gäste

Herr Diwald stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

*Herr Oettel und Herr Baur werden als Gäste dieser ordentlichen Mitgliederversammlung zugelassen.*

**Ergebnis:** Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

Herr Diwald stellt den Beschluss wie folgt fest:

*Herr Oettel und Herr Baur sind als Gäste dieser ordentlichen Mitgliederversammlung zugelassen.*

## 6. Protokoll der 23. ordentlichen Mitgliederversammlung

Es wurden keine Einwände gegen das Protokoll der 23. ordentlichen Mitgliederversammlung erhoben. Damit war es angenommen.

## 7. Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Herr Diwald verweist auf den Tätigkeitsbericht, der allen Mitgliedern vorab und fristgerecht zugesendet wurde.

Der Tätigkeitsbericht erstellt ein detailliertes Bild über die geleistete Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit, über die wichtigsten Veranstaltungen (hierbei insbesondere die sehr erfolgreichen H2-Wirtschaftsgespräche) und über die Wahrnehmung und Wertschätzung, die dem DWV in Berlin, aber auch in Brüssel, mittlerweile widerfährt.

Herr Diwald stellt wesentliche Auszüge aus dem Tätigkeitsbericht vor. Er verweist auf die erzielten Erfolge im Jahr 2018, die für die Wasserstoffbranche, aber auch insbesondere für den DWV eine erhebliche Entwicklung bedeuten. Der DWV wird inzwischen in der politischen Landschaft zu allen Fragen der zukünftigen Ausgestaltung der regulatorischen Rahmenbedingungen als zentraler Ansprechpartner hinzugezogen.

Herr Diwald weist darauf hin, dass die neue Beitragsordnung nicht eindeutig für zwei Beitragsklassen formuliert worden ist. Unter Tagesordnungspunkt 13 soll dieses korrigiert werden.

Herr Diwald beendet den Tätigkeitsbericht des Vorstandes.

## 8. Finanzbericht des Vorstandes

Als nächster Tagesordnungspunkt erläutert Herr Behrend als Schatzmeister den Kassenbericht. Dieser wurde den Mitgliedern vorab zugesendet. Keiner der Mitglieder hat im Vorfeld der Mitgliederversammlung Nachfragen, Anmerkungen oder Einspruch gegen den Finanzbericht gegenüber den Rechtsorganen des Vereins erhoben.

Herr Behrend konstatiert, dass die finanzielle Lage des DWV stabil ist und sich positiv entwickelt und betont die sinnstiftende und Transparenz fördernde Trennung des gemeinnützigen Bereichs (DWV) und des gewerblichen Bereichs (performing energy).

Herr Diwald ergänzt, dass man die Zuarbeit der *Erbe Steuerberatungsgesellschaft mbH* als notwendig erachtet, da die Buchhaltung in den letzten Jahren enorm an Umfang und Komplexität gewonnen habe. Abschließend verweist Herr Diwald auf die großartige Entwicklung des Verbandes hin. So

konnte die Bilanzsumme für das Jahr 2018 gegenüber dem Jahr 2017 nahezu verdoppelt werden. Auch die Liquidität des Verbandes hat sich stabil entwickelt.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Buisset erklärt Herr Töpler, dass es keine formelle Kooperation mit dem Verband der Ingenieure gebe, sondern lediglich einen fachlichen Austausch. Ferner erklärt Herr Diwald auf Frage von Herrn Dr. Buisset, dass der DWV bereits heute über Hydrogen Europe öffentliche Gelder einwerbe, dies aber in Zukunft verstärkt praktiziert werden soll. Als Beispiele nannte er ein mögliches Clustermanagement zur RED II oder aber auch eine neue Fachkommission zur Markteinführung von Wasserstoff in der Stahlindustrie.

## 9. Bericht des Rechnungsprüfers

Da Herr Voß als Rechnungsprüfer des DWV aufgrund eines wichtigen Termines nicht anwesend sein kann, präsentiert Herr Diwald einen Brief von Herrn Voß als Folie, in dem die Richtigkeit des Kassenberichts mit persönlicher Unterschrift bestätigt wurde.

## 10. Entlastung des Vorstandes

Herr Hansen bittet die anwesenden Mitglieder um Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2018.

*Herr Hansen stellt den Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes für das Geschäftsjahr 2018, 01. Januar bis 31. Dezember 2018, zur Abstimmung.*

**Ergebnis:** Der Beschlussantrag wird ohne Gegenstimme bei 10 Enthaltungen angenommen. Die Vorstandsmitglieder haben sich gesamtheitlich enthalten.

Herr Diwald verkündet den Beschluss, dass dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2018, 01. Januar bis 31. Dezember 2018, vollumfängliche Entlastung erteilt worden ist.

Gegen den Beschluss hat keiner der Anwesenden Widerspruch erhoben.

## 11. Wahl des Vorstandes

Die Umsetzung des Kooperationsvertrags zwischen dem DVGW und dem DWV sieht vor, dass der DVGW einen Vertreter im Vorstand des DWV stellen wird. Im Gegenzug soll Herr Diwald als Mitglied in das DVGW-Präsidium aufgenommen werden.

Herr Alfred Klees war vom DVGW nominiert worden. Vor seiner Wahl zum Beisitzer in den DWV-Vorstand stellt sich Herr Klees den Mitgliedern kurz vor und betont, dass eine erfolgreiche Energie- und Mobilitätswende nur mit *Power-to-Gas* bzw. *Power-to-Hydrogen* gelingen kann.

Es folgen mehrere Nachfragen von Mitgliedern.

Auf Nachfrage von Kristina Herrmann von der Fördergesellschaft für Erneuerbare Energien erklärt Herr Klees, dass der DVGW bei der Bepreisung von CO<sub>2</sub> keine feste Position einnimmt, und eher eine Grüngas-Quote für zielführend erachtet.

Auf Nachfrage von Herrn Moser erklärt Herr Klees, dass der DVGW durchaus Anstrengungen seiner Mitglieder beobachtet, Erdgaspipelines für eine zukünftige Wasserstoffwelt kompatibel zu machen; dies würde bundesweit geschehen.

Herr Dr. Valentin von der Kanzlei von Bredow Valentin Herz vertritt die Meinung, dass die Vorhaben von Übertragungsnetz- und Ferngasleitungsnetzbetreibern, große *Power-*

*to-Gas*-Anlagen zu bauen, von verschiedenen Unternehmen der Wasserstoffbranche kritisch gesehen würden. Dies sei unter *Unbundling*-Gesichtspunkten problematisch. Herr Klees erklärt hierzu, dass für Stromnetz- und Gasnetzbetreiber unterschiedliche Regulierungen gelten. *Power-to-Gas*-Anlagen befänden sich allerdings an der Schnittstelle zwischen beiden Bereichen. Der DVGW wird versuchen, dass diese Schnittstellenfunktion von *Power-to-Gas*-Anlagen in zukünftigen Regulierungen verankert wird.

Herr Dr. Valentin stellt ferner die Frage, ob bereits eine Überarbeitung des DVGW-Arbeitsblattes G 260 in Bezug auf die Einspeisung von Wasserstoff in das Gasnetz vorbereitet werde. Herr Klees teilte dazu mit, dass das DVGW-Arbeitsblatt G 260 bereits einen Anteil von bis zu 10 % Wasserstoff ermögliche. Abgestimmt mit dem DWV habe sich der DVGW aber bereits auf eine Erhöhung des möglichen Anteils auf 20 % festgelegt. Entsprechende Schritte zur Umsetzung bzw. Erhöhung des Wasserstoff-Anteils sind in die Wege geleitet, gleichwohl dies ein länger dauernder Prozess sein wird.

Herr Diwald ergänzt, dass für den Erhalt des *Power-to-Hydrogen*-Marktes außerhalb des regulierten Bereichs der Übertragungsnetzanbieter die vereinbarten Arbeitszeiten von Herrn Klees und von Herrn Wetzels von jeweils 30 % für den DWV von großem Wert sein werden.

Herr Linke als Vorstandsvorsitzender des DVGW gibt zu bedenken, dass der DVGW bereits heute über eine Million Euro in die Wasserstoff-Forschung investiert und aufgrund der großen Schnittmengen zwischen dem DVGW und dem DWV die angedachte Kooperation der einzig logische Schritt sei.

Nachdem keine weiteren Fragen an Herrn Klees gerichtet werden, schlägt Herr Dr. Schmidtchen eine offene Abstimmung vor, was ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen angenommen wird.

Herr Dr. Schmidtchen stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

*Der Vorstand des DWV begrüßt die Benennung von Herrn Klees durch den DVGW als Kandidaten für die Vorstandswahl und schlägt daher vor, Herrn Alfred Klees (Leiter Einheit Gastechnologien und Energiesysteme des DVGW) als Beisitzer in den Vorstand zu wählen.*

**Ergebnis:** Ohne Gegenstimme bei drei Enthaltungen wird Herr Klees als neuer weiterer Beisitzer in die Vorstandschaft des DWV gewählt.

Herr Diwald stellt den Beschluss wie folgt fest:

*Herr Klees wird als neuer weiterer Beisitzer in die Vorstandschaft des DWV gewählt.*

Herr Klees nimmt die Wahl gerne an.

## 12. Wahl des Rechnungsprüfers

Herr Werner Voß hat sich bereit erklärt diese Aufgabe erneut für das Jahr 2019 zu übernehmen und sich zur Wahl zu stellen.

Auch bei der Wahl des Rechnungsprüfers stellt Herr Dr. Schmidtchen einen Antrag auf offene Abstimmung, der ohne Gegenstimme angenommen wird.

Herr Dr. Schmidtchen stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

*Die Mitgliederversammlung wählt Herrn Voß für das Jahr 2019 zum Rechnungsprüfer.*

**Ergebnis:** Herr Voß wird einstimmig als Rechnungsprüfer gewählt.

Herr Diwald stellt den Beschluss wie folgt fest:

*Herr Voß wird als Rechnungsprüfer gewählt.*

### 13. Änderung der Beitragsordnung

In der bis Ende 2018 gültigen Beitragsordnung gab es unter den juristischen Personen die Klasse „Allgemeinbildende und Berufsschulen oder ihre Fördervereine“ sowie die Klasse „Mitglieder auf Gegenseitigkeit“. In der neuen Beitragsordnung, die Ende 2018 durch die Mitglieder beschlossen haben, fehlen diese Gruppen. Herr Diwald stellt klar, dass dies ein Versehen und nicht beabsichtigt war.

Um die ursprünglichen Beitragsklassen wieder eindeutig in der Beitragsordnung zu berücksichtigen, schlägt Herr Diwald folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

*Für „Juristische Personen, die ab dem 1. Januar 2019 beigetreten sind“, wird die bisherige Tabelle durch die folgende ersetzt (neuer Text ist kursiv und gelb hinterlegt).*

<b>Juristische Personen, die ab dem 1. Januar 2019 beigetreten sind</b>	<b>Jahresbeitrag in €</b>
Jahresumsatz mehr als 1 Mrd. €	35.000
Jahresumsatz mehr als 50 Mio. und weniger als 1 Mrd. €	17.500
Jahresumsatz mehr als 25 und weniger als 50 Mio. €	10.000
Jahresumsatz mehr als 5 und weniger als 25 Mio. €	7.500
Jahresumsatz mehr als 1 und weniger als 5 Mio. €	5.000
Jahresumsatz weniger als 1 Mio. oder Gründer (weniger als 2 Jahre alt)	2500
<i>Allgemeinbildende und Berufsschulen oder ihre Fördervereine</i>	<i>225</i>
<i>Mitglieder auf Gegenseitigkeit (s. §5 Abs. 4 der Satzung)</i>	<i>frei</i>
Andere Körperschaften	500

**Ergebnis:** Bei zwei Gegenstimmen und ohne Enthaltungen ist der Beschluss angenommen.

Herr Diwald stellt den Beschluss wie folgt fest:

*Für „Juristische Personen, die ab dem 1. Januar 2019 beigetreten sind“, wird die bisherige Tabelle durch die folgende ersetzt (neuer Text ist kursiv und gelb hinterlegt).*

### 14. Ausblick, Planung 2019/20

Herr Diwald gibt einen Ausblick auf Tätigkeiten, die der DWV plant.

Hohe Priorität genieße die Gründung einer GmbH als 100-prozentige Tochtergesellschaft des DWV, um dem Risikomanagement gerecht zu werden, was bei der bisherigen Struktur des DWV nicht gewährleistet sei.

Ferner werde mit dem geplanten Umzug in neue Räumlichkeiten unter dem Dach des DVGW eine neue Qualität erreicht, die mit dem Aufbau einer größeren Personaldecke einhergeht.

Auf Nachfrage von Herrn Pitschak als Vertreter der Hydrogenics GmbH lässt Herr Diwald wissen, dass eine Mitarbeiterzahl von fünf perspektivisch angestrebt wird, gleichwohl im Jahr 2020 jedoch vorerst drei Mitarbeiter realistisch sind.

Die Gründung der weiteren Fachkommission *HySteel*, die sich für die Einführung von Wasserstoff in der Stahlproduktion einsetzen soll, ist ein weiteres Kernanliegen des DWV. Da in der Stahlbranche Investitionen über Jahrzehnte kalkuliert werden müssen, gilt es, frühzeitig den politisch-rechtlichen Weg zu ebnen.

Ebenso dringend ist die Begleitung der RED II in nationales Recht. Für eine wirtschaftsfreundliche Implementierung der RED II müssen zeitnah erste Entwürfe mit konkreten Forderungen und Formulierungen in den politischen Abstimmungsprozess eingebracht werden. Dies sei umso wichtiger, um Blockaden gegenüber dem Wasserstoff-Hochlauf zu vermeiden. Bestes Beispiel für eine solche Politik gegen den Wasserstoff war die kürzliche Aushebelung der Netzentgeltbefreiung von *Power-to-Gas*-Anlagen nach § 118 des EnWG.

Auf nationaler Ebene will man bei der Ausformulierung der Wasserstoff-Strategie mit starker Stimme mitwirken, um auch für nachfolgende Regierungen ein im politischen Prozess manifestiertes Dokument verabschieden zu können.

Mit Blick auf das Tagesgeschäft will man die vielen Hintergrundgespräche auf demselben hohen Niveau halten und überdies die Mitgliederwerbung stärken. Auf Nachfrage erklärt Herr Diwald, dass die Stärkung der Mitgliederwerbung dem klassischen Ziel dienen soll, den Wert einer Mitgliedschaft im DWV herauszuarbeiten. Hierbei könne insbesondere versucht werden, über andere Verbände mehr Sichtbarkeit zu generieren.

Auf europäischer Bühne stehen nach Herrn Diwald die IPCEI (*Important Projects of Common European Interest*) und der ETS (*Emissions Trading System*) im Vordergrund. Wasserstoff ist zwar vorläufig als IPCEI anerkannt, jedoch gilt es nun, mit Partnerländern Vorschläge gen Brüssel für konkrete Themenfelder zu machen. Über den Erlös der ETS-Zertifikate scheint es durchaus realistisch, dass für wasserstoffbezogene Themen bis zu 10 Milliarden Euro bis zum Jahr 2030 zur Verfügung gestellt werden.

Abschließend beantwortet Herr Diwald noch Fragen der Mitglieder:

Herr Pitschak würde gerne wissen, wie der Wasserstoff-Markthochlauf schnellstmöglich in die Realität umgesetzt werden kann. Herr Diwald nennt hierzu mehrere zentrale Forderungen und Erfordernisse. Zunächst müsse die Netzentgeltbefreiung nach § 118 EnWG aufrechterhalten werden. Ferner müssten Elektrolyseure als stromkostenintensive Unternehmen nach dem EEG eingestuft werden, um finanzielle Lasten aufgrund von Steuern und Umlagen abzumildern. Ein sehr wichtiges Zwischenziel wird die Anrechenbarkeit von „grünem Wasserstoff“ auf die Treibhausgasminderungsziele in Raffinerien darstellen. Als letzten Punkt nennt Herr Diwald noch die Anrechenbarkeit von *e-fuels* auf die Flottenziele von Fahrzeugen.

Auf die Frage von Herrn Kratz von SEK-Consulting, was von der von der DENA ins Leben gerufenen *Global Alliance Power Fuels* zu halten ist, gibt Herr Diwald zu bedenken, dass solche Initiativen zwar auf dem Papier gut aussehen würden, aber zuvorderst die Hausaufgaben zuhause gemacht werden müssten; aber man arbeite der Allianz zu und verfolge sie durchaus aufgeschlossen.

Herr Dr. Dyck vom DLR würde gerne wissen, warum die Gründung einer GmbH notwendig ist, und warum man nicht als ein Verein weiterarbeiten könne. Herr Diwald betont, dass der Verein der einzige Gesellschafter sein wird und die GmbH 100 % berichterstattungspflichtig gegenüber dem Verein sein wird. Man könne die notwendigen Strukturen in der Tat auch in einem Verein aufbauen, was allerdings bedeutend komplexer und

schwieriger wäre; dieses Argument wurde aus steuerrechtlicher Sicht auch durch die Erbe Steuerberatungsgesellschaft mbH vorgebracht.

### 15. Verschiedenes

Abschluss um 12:41

Es gibt keine Wortmeldungen der anwesenden Mitglieder unter diesem Tagesordnungspunkt, und somit kann Herr Diwald zum Abschluss der Mitgliederversammlung übergehen.

### 16. Abschluss

Werner Diwald schließt die Mitgliederversammlung um 12.55 Uhr.

Leipzig, den 24. Juni 2019



Dr. Benjamin Baur

Protokollführer



Werner Diwald

Vorstandsvorsitzender

Anhänge: Anwesenheitslisten

## 24. Ordentliche Mitgliederversammlung des DWV

### Anwesenheitsliste Personen

Name	Vorname	Ort	Anwesend / vertreten durch
Altrock	Martin	Berlin	Diwald
Dr. Andreas	Thomas E.	Temfels	Schmidtchen
Artmann	Michael	Quickborn	Geitmann
Badenhop	Thomas	Hückeswagen	(anwesend)
Bayram	Behlül Faruk	Frankfurt am Main	Scheppat
Behrend	Eberhard	Berlin	(anwesend)
Bertl	Johann B.	Rottenbuch	(anwesend)
Bissinger	Eduard	Ehningen	Töpler
Dr. Böcker	Jürgen	Esslingen	Schmidtchen
Dr. Böcker	Wolfgang D. G.	Berlin	Schmidtchen
Brandstetter	Franz	Neustadt a. d. Weinstr.	Schmidtchen
Broeker	Klaus-Peter	Berlin	(anwesend)
Dr.-Ing. Buisset	Jörg	Berlin	(anwesend)
Dr. Bürger	Inga	Stuttgart	Schmidtchen
Büselmann	Julian	Westerstede-Ocholt	Dyck
Prof. Dr. Czarnetzki	Walter	Esslingen	(anwesend)
Diwald	Werner	Berlin	(anwesend)
Dr. Dyck	Alexander	Petersfehn	(anwesend)
Dr. Ehret	Oliver Marcus	Backnang	Scheppat
Prof. Dr. Eichert	Helmut	Kirchberg	(anwesend)
Eska	Benedikt	Garching	(anwesend)
Fehringer	Nicolaj	Dortmund	Schmidtchen
Dr. Freesen	Ines	Uedem	Schmidtchen
Fuchs-Höfer	Andrea	Remseck	Schmidtchen
Dr. Fürwentsches	Wolfgang	Köln	Schmidtchen
Dr Garche	Jürgen	Ulm	Behrend
Geis	Friedolin	Westerstetten	Schmidtchen
Geitmann	Sven	Oberkrämer OT Schwante	(anwesend)
Goldstein	Raphael	Forest (Belgien)	Schmidtchen
Goletz	Thomas	Nürnberg	(anwesend)



<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Ort</b>	<b>Anwesend / vertreten durch</b>
<b>Grendus</b>	Harald	Sinsheim	(anwesend)
<b>Haberstroh</b>	Christoph	Dresden	(anwesend)
<b>Hahn</b>	Jürgen	Kernen im Remstal	(anwesend)
<b>Hanheide</b>	Dirk	Hannover	Schmidtchen
<b>Hansen</b>	Jürgen	Mainz	(anwesend)
<b>Prof. Dr. Hapke</b>	Jobst	Betzendorf	Schmidtchen
<b>Härle</b>	Dominik	Halle / S.	Röntzsch
<b>Dr. Harms</b>	Gerd	Potsdam	Diwald
<b>Heidingsfelder</b>	Klaus	Merkendorf	Schmidtchen
<b>Hirdina-Falk</b>	Bettina	München	Schmidtchen
<b>Höller</b>	Stefan	Lübeck	Schmidtchen
<b>Holzapfel</b>	Peter	Freiburg i. Br.	(anwesend)
<b>Johnsen</b>	Åke	Lübeck	(anwesend)
<b>Kaisser</b>	Thorsten	Bachhagel	Schmidtchen
<b>Köhler</b>	Volker	Berlin	(anwesend)
<b>Dr. Kopp</b>	Martin	Weiterstadt	(anwesend)
<b>Köpp</b>	Andreas	Dormagen	Töpler
<b>Kranefoer</b>	John	Holte-Lastrup	Töpler
<b>Kratz</b>	Sven-Erik	Berlin	(anwesend)
<b>Dr. Krück</b>	Volker	Berlin	Schmidtchen
<b>Lätt</b>	Michael	Solothurn (Schweiz)	Schmidtchen
<b>Prof. Dr. Lehmann</b>	Jochen	Stralsund	(anwesend)
<b>Leonhardt</b>	Björn-Uwe	Berlin	(anwesend)
<b>Lohren</b>	Oliver	Übach-Palenberg	Schmidtchen
<b>Ludwig</b>	Mario	Berlin	Schmidtchen
<b>Prof. Dr. Luschtinetz</b>	Thomas	Rostock	Lehmann
<b>Dr. Lux</b>	Michael	Erfurt	Schmidtchen
<b>Machens</b>	Christian-Andreas	Leipzig	Wurster
<b>Martin</b>	André	Idstein/Ts.	(anwesend)
<b>Mesecke</b>	Otto	Prenzlau / Blindow	Schmidtchen
<b>Dr.-Ing. Meyer</b>	Alexandra	Langenhagen	Schmidtchen
<b>Meyer</b>	Jean	Erkrath	Schmidtchen
<b>Möller</b>	Stephan	Schwerin	Lehmann
<b>Morgenroth</b>	Lutz	München	Schmidtchen

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Ort</b>	<b>Anwesend / vertreten durch</b>
<b>Moser</b>	Wolfgang	Ehringshausen	(anwesend)
<b>Müller</b>	Martin	Siegertsbrunn	Wurster
<b>Dr. Na Ranong</b>	Chakkrit	Nürnberg	Schmidtchen
<b>Dr. Newi</b>	Gerald	Itzehoe	Schmidtchen
<b>Nozharova</b>	Dennitsa	Berlin	Diwald
<b>Pietrowsky</b>	Christoph	Berlin	Schmidtchen
<b>Prestel</b>	Mirko	Münster	Westfalen AG
<b>Dr. Quack</b>	Hans	Pfäffikon (Schweiz)	Haberstroh
<b>Rasuli</b>	Sistan	Auerbach	(anwesend)
<b>Dr. Reeker</b>	Martin	München	Schmidtchen
<b>Rocco</b>	Rainer	Hitzhusen	Schmidtchen
<b>Dr. Röntzsch</b>	Lars	Dresden	(anwesend)
<b>Rook</b>	Bonne A.	Marknesse (Niederlande)	Schmidtchen
<b>Dr. Sandlaß</b>	Hans	Berlin	Lehmann
<b>Sattler</b>	Gunter	Lübeck	Schmidtchen
<b>Dr. Schaible</b>	Bernhard	Allmersbach im Tal	Töpler
<b>Dr. Scheffler</b>	Thomas	Hagen	Schmidtchen
<b>Prof. Dr. Scheppat</b>	Birgit	Trebur	(anwesend)
<b>Dr. Schiller</b>	Günter	Friolzheim	Dyck
<b>Schlott</b>	Dieter	Berlin	Schmidtchen
<b>Prof. Dr. Schmid</b>	Wilhelm	Berlin	Schmidtchen
<b>Dr. Schmidtchen</b>	Ulrich	Berlin	(anwesend)
<b>Schmieder</b>	Edgar	St. Georgen im Schwarzwald	Schmidtchen
<b>Schoeneberg</b>	Michael	Lörzweiler	Schmidtchen
<b>Schorbach</b>	Vera	Hamburg	Töpler
<b>Schubert</b>	Reinhard	Oberelsbach- Weisbach	Schmidtchen
<b>Prof. Schulien</b>	Sigurd	Alzey	Schmidtchen
<b>Schulz</b>	Reinhard	Kerken	Behrend
<b>Schulz-Forberg</b>	Bernd	Berlin	Behrend
<b>Sekura</b>	Martin	Windach	Wurster
<b>Sextl</b>	Kurt	Fürstenfeldbruck	Schmidtchen
<b>Starke</b>	Wolf-Dietmar	Norden	Schmidtchen
<b>Stevens</b>	Ina	Kassel	(anwesend)

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Ort</b>	<b>Anwesend / vertreten durch</b>
<b>Dr. Stute</b>	Andreas	Erfurt	(anwesend)
<b>Stützel</b>	Werner	Heusenstamm	Schmidtchen
<b>Thon</b>	Hans Joachim	Simmern / Westerwald	Hansen
<b>Töpler</b>	Hildegard	Aichwald	Töpler J.
<b>Dr. Töpler</b>	Johannes	Aichwald	(anwesend)
<b>Dr. Tramm-Werner</b>	Sabine	Aachen	Töpler
<b>Vanswijgenhoven</b>	Tony	Hasselt (Belgien)	Schmidtchen
<b>Voß</b>	Werner	Bremen	Diwald
<b>Dr. Weinmann</b>	Oliver	Hamburg	(anwesend)
<b>Wesche</b>	Volker	Hamburg	Schmidtchen
<b>Dr. Wilms</b>	Valerie	Wedel	Schmidtchen
<b>Wißbrock</b>	Hermann	Bielefeld	(anwesend)
<b>Wurster</b>	Reinhold	Höhenkirchen- Siegertsbrunn	(anwesend)
<b>Dr. Ziolk</b>	Andreas	Recklinghausen	Energieagentur NRW

## 24. Ordentliche Mitgliederversammlung des DWV

### Anwesenheitsliste Körperschaften

Name	Ort	Stimmen	Vertreten durch
AFC Energy PLC	Cranleigh, Surrey GU6 8TB (Großbritannien)	2	Schmidtchen
Air Liquide Advanced Technologies GmbH	Düsseldorf	10	Nindel
Air Products GmbH	Hattingen	10	Schmidtchen
Airbus Operations GmbH	Hamburg	10	Töpler
ALSTOM Transport Deutschland GmbH	Salzgitter	10	Diwald
AREVA H2Gen GmbH	Köln	2	Krause
Bayerische Motoren Werke AG	Garching	10	Wilde
BeBa H2 Speichersysteme GmbH & Co. KG	Hemmingstedt	2	Töpler
CL CargoLifter GmbH & Co. KG aA	Berlin	2	Schmidtchen
Daimler AG	Kirchheim/Teck- Nabern	10	e-mobil BW
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)	Stuttgart	4	Dyck
Diamond Lite S. A.	München	2	Heller
DLR-Institut für Vernetzte Energiesysteme e.V.	Oldenburg	4	Dyck
Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim	Mannheim	4	Schmidtchen
DVGW Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.	Bonn	4	Wetzel
e-mobil BW GmbH	Stuttgart	2	Schaloske
Energie Konzepte Dr. Gärtner GmbH & Co. KG	München	2	Schmidtchen
EnergieAgentur.NRW GmbH	Düsseldorf	4	St. Garche
Energiequelle GmbH	Zossen / Kallinchen	10	Seifert
ENERTRAG AG	Dauerthal	2	Diwald
Fördergesellschaft Erneuerbare Energien e. V.	Berlin	1	Oettel
Ford-Werke GmbH	Aachen	10	Töpler
Forschungszentrum Jülich GmbH	Jülich	4	Cerniauskas
Forum für Zukunftsenergien e.V.	Berlin	1	Töpler

Name	Ort	Stimmen	Vertreten durch
Fraunhoferinstitut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung (IFAM)	Dresden	4	Röntzsch
H.T.V.G mbH	Herten	4	Töpler
H2 Energy AG	Glattpark (Opfikon) (Schweiz)	2	Schmidtchen
H2 MOBILITY Deutschland GmbH & Co. KG	Berlin	2	Diwald
h2agentur Uwe Küter & Matthias Bromeis GbR	Lübeck	2	Küter
Hahn-Schickard Ges. f. angewandte Forschung e.V.	Freiburg	4	Breitwieser
Haus der Technik e.V.	Essen	1	Töpler
H-TEC SYSTEMS GmbH	Lübeck	2	Johnsen
Hy2Gen AG	Holzgerlingen	2	Bratfisch
HyCologne e.V.	Hürth	4	Krause
HYCON GmbH	Herten	2	Töpler
Hydrogenics GmbH	Gladbeck	4	Pitschak
Hydrogenious Technologies GmbH	Erlangen	2	[unleserlich]
HYPOS e.V.	Leipzig	4	Mühlhaus
Infraserv GmbH & Co. Höchst KG	Frankfurt/Main	10	Scheppat
ISATEC GmbH	Aachen	4	Töpler
Ludwig-Bölkow-Systemtechnik GmbH	Ottobrunn	4	Wurster
Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co. KG	Graz (Österreich)	10	Bartlok
motum GmbH	Hamburg	2	Schmidtchen
Neuman & Esser GmbH & Co. KG	Übach-Palenberg	6	Peters
Nowega GmbH	Münster	6	Schmidtchen
NPROXX Jülich GmbH	Jülich	2	Ismar
Peter Sauber Agentur Messen und Kongresse GmbH	Stuttgart	2	Sauber
Proton Motor Fuel Cell GmbH	Puchheim	2	Töpler
Rehau AG & Co.	Rehau	10	Töpler
ReiCat GmbH	Gelnhausen	4	Höfling
Robert Bosch GmbH	Heilbronn	10	Töpler

Name	Ort	Stimmen	Vertreten durch
shirokuma GmbH	Wetzikon (Schweiz)	2	Haberstroh
Siemens AG	Erlangen	10	Bielmeier
Solardorf Kettmannshausen e.V.	Wipfratal / Kettmannshausen	1	Behrend
Storengy Deutschland GmbH	Berlin	10	Diwald
TesTneT Engineering GmbH	Garching	2	Wurster
Tobias Renz FAIR	Berlin	2	Renz
TOTAL Deutschland GmbH	Berlin	10	e-mobil BW
Toyota Motor Europa SA	Berlin	10	e-mobil BW
TÜV SÜD Industrieservice GmbH	München	10	Neumann
Umicore AG & Co. KG	Hanau-Wolfgang	10	Zuber
umweltplan projekt GmbH	Bernau	2	Kühl
Union Instruments GmbH	Karlsruhe	6	Schmidtchen
UST Umweltsensortechnik GmbH	Geschwenda	4	Seyring
Vattenfall Europe Innovation GmbH	Berlin	10	Weinmann
von Bredow Valentin Herz Partnerschaft von Rechtsanwälten mbH	Berlin	4	Valentin
Wasserstoff- und Brennstoffzelleninitiative Hessen e.V.	Wiesbaden	4	Scheppat
Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg e.V.	Hamburg	4	Schmidtchen
Weh GmbH	Illertissen	2	Töpler
Westfalen AG	Münster	10	Wißbrock
Windpark Ellhöft GmbH & Co. KG	Ellhöft	2	Geitmann
WIND-projekt GmbH	Börgerende	4	Lehmann
ZBT GmbH Duisburg	Duisburg	2	Jungsbluth
Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg	Ulm	4	Martin